

## Das Bierdte Buch

Plinius schreibt / lib. 36. cap. 15. daß es vorzeiten zu Cycico oberhalb Troja einen wunder selkamen Stein gehabt / der sich selbst von einem Ohrt zum andern begeben / vnd hinweg gewichen / welchen die Argonautæ für ihren Ancker gebraucht.

Paracelsus schreibt / daß im Ehsaß ein Stein vom Himmel gefallen sein sol / mit etlichen Centnern schwehr. Er ist nicht natürlich hinauff kommen / nicht natürlich am Firmament gewachsen / noch ist er von oben herab gefallen. Hat wie Munsterus schreibt / bey dritthalb Centner gewogen / geschehen bey der Stadt Emsißheim / Anno 484. Andere schreiben es sey / Anno Christi 1492. geschehen den 24. Novemb. vmb den Mittag / sey formiert gewesen / wie ein Griechisch  $\Delta$  vnd habe 300. Pfund gewogen.

So ist Anno 130. ein Stein wie ein Menschenkopff groß / auß den Wolcken gefallen.

Item / man schreibet / daß im 1507. Jahre auß der Luft bey Meyland grosse Steine herab gefallen sein / welche etliche hundert vnd zwanzig Pfund gewogen / sehr hart / vnd haben nach Schwefel gerochen.

Anno 1581. den 26. Julij ist zu Nider Reisen bey Budistadt zwischen 1. vnd 2. Ohren nach Mittage / ein grosser heller Donnerschlag geschehen / darvon die Erde erbebet / mit langem Sausen / daselbst hat man in solchem Donnerschlage etwas schwarzes / wie einen Raben sehen von oben herab auff die Erden fallen / ist ein Stein gewesen / der ist gewogen worden / vnd am Gewichte gehalten neun vnd dreissig Pfund. Ist von dannen gen Weinmar für die Fürstliche Regierung getragen / vnd nach Dresden geschickt worden / von vielen auch gelehrten Leuten gesehen / vnd wol besehen worden / gab Feuer wie Staal von sich / wenn man daran schlug / war blau / vnd etwas bräunlicher Farbe / in die Länge dritthalb Bierthel einer Ellen / in die Dicke fünffthalb Bierthel vnten / eine halbe Elle oben.

Die